

Ablauf

- 10:00 Uhr Begrüßung
Hauke Hildebrand und
Navina Nicke,
Masterstudierende im 2.
Semester
- 10:30 Uhr Workshop-Phase
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr Workshop-Phase
- 14:30 Uhr Pause
- 15:00 Uhr Fishbowl
moderiert durch
Irena Sijakov und
Finn Schleu
Masterstudierende im 2.
Semester
- 16:00 Uhr Verabschiedung

Anschließend

Ab 16:30 Uhr Treffen der Studierenden und
der Alumni der Ev. Hochschule
des Rauhen Hauses

Für den Studientag ist keine Anmeldung erforder-
lich, für das Treffen der Studierenden und der Ehemaligen wird eine Anmeldung erbeten bei Michaela
Cords,

sekretariat2.eh@rauheshaus.de

Anfahrt mit öffentlichen Ver- kehrsmitteln

Ausgang Richtung Horner Weg: Vor dem
Bahnhof nehmen Sie links den Fußweg und
biegen am Ende rechts in den Horner Weg
ab. Die Hochschule befindet sich auf der
rechten Seite direkt hinter der Wichern-
Schule. Der Eingang liegt auf dem Stif-
tungsgelände an der Rückseite des Ge-
bäudes (von der Straße aus gesehen).

Veranstaltungsort

Evangelische Hochschule
für Soziale Arbeit & Diakonie
Horner Weg 170
22111 Hamburg

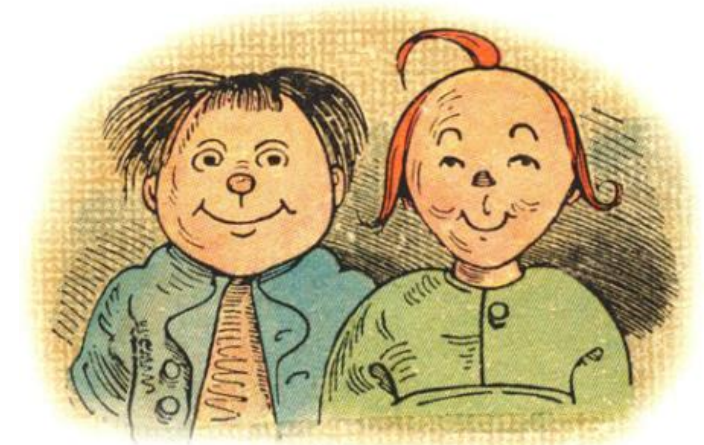
**Der Studientag wird von Studierenden
des Masterstudiengangs der Ev. Hoch-
schule des Rauhen Hauses veranstaltet**



Evangelische Hochschule
für Soziale Arbeit & Diakonie

Umgang mit delinquenten Jugendlichen im Wandel der Zeit

Kontinuitäten und Brüche



<https://madrasaoftime.files.wordpress.com/2010/07/maxmoritz.jpg>

**Studientag am Dienstag
den 25.04.2017**

Worum geht es?

Schon Sokrates hat geäußert: „Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Die Beschäftigung mit dem Thema der Jugenddelinquenz ist also uralte. Mit jedem Vorkommnis, jedem Zeitungsbericht wird das Thema erneut in den Vordergrund gezerrt, und das, obwohl die Statistiken seit Jahren einen kontinuierlichen Rückgang der Kriminalitätsbelastungsziffern ausweisen. Nach wie vor geraten Generationen aneinander, und den Jüngeren wird nach wie vor mangelnder Respekt und Aggression vorgeworfen, wie es bereits vor Jahrtausenden bei Sokrates anklang.

Dabei zeigt sich Delinquenz einerseits als offener Begriff, der sich nicht auf den der Kriminalität beschränken lässt und andere Formen der Grenzüberschreitung mit einschließt, andererseits als ein Phänomen, welches durch seinen von der Norm abweichenden Charakter gesellschaftliche Ängste schürt und eine Auseinandersetzung sowie mögliche Formen des Umgangs geradezu einfordert.

Dieser Studientag soll in verschiedenen Workshops Ursachen und Umgang mit delinquenten Jugendlichen in Vergangenheit und Gegenwart anfragen und aktuelle Antworten beleuchten. Der Studientag ist der Versuch eines differenzierten Blickes auf das Thema, um auf diese Weise aufzuklären und zu informieren.

Fishbowl

Es diskutieren:

- Carsten Hüttmann, Rückenwind e.V.
- Vera Koritensky und Anja Post-Martens, Schulprojekt "2. Chance", Rauhes Haus
- Herr Kloszowski, stellvertretender Leiter des Jugendamtes Hamburg-Mitte
- Frau Töwe, Referatsleitung Jugenddelinquenz der BASFI
- Achim Katz, Jugendrichter a.D.

Parallel zum Studientag kann die Ausstellung: "Jugendkonzentrationslager für Mädchen und junge Frauen und späteres Vernichtungslager Uckermark" besucht werden

Workshops

Workshop 1:

Fallkonferenzen in Hamburger Präventionsprogrammen gegen Jugendgewalt - Verpolizeilichung der Sozialen Arbeit oder Versozialarbeitung der Polizei? Prof. (em.) Dr. Timm Kunstreich

Workshop 2:

vormittags:

„Unerziehbare bewahren“? Kontinuitäten und Brüche in Verfolgung, Einsperrung und Disziplinierung devianter Jugendlicher im "Jahrhundert des Kindes?"

Prof. Dr. Johannes Richter, Rauhes Haus

nachmittags:

Umgang mit delinquenten Jugendlichen in der NS-Zeit am Beispiel: Jugend-KZ-Uckermark. Anja Zehnpfund, Sozialpädagogin und Kolleginnen, IGLU Familienhilfe

Workshop 3:

Alternativen zur Geschlossenen Unterbringung. Burghardt Czarnitzki, „Kids“ am Hauptbahnhof

Workshop 4:

Ursachen von Jugenddelinquenz.

Prof. Dr. Michael Lindenberg, Rauhes Haus und Carla Stelzer, Sozialpädagogin (BA), Bildungs- und Sozialwissenschaftlerin (MA) AWO Kinder- und Jugendhilfe Lübeck

Workshop 5:

Heimskandale in jüngerer Zeit. Überlegungen zur Jugendhilfe aus journalistischer Sicht. Kaija Kutter, Redakteurin Bildung und Soziales, Taz Nord